

BA-30-LP-Modulangebot Lateinamerikastudien

Modul 1: Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

In diesem Modul wird den Studierenden ein Überblick über die historische Entwicklung Lateinamerikas vermittelt. Es besteht aus einer Vorlesung, einem Proseminar und einem Tutorium. Dabei werden vor allem die neueren Ansätze der historisch orientierten sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie kulturanthropologischen Forschung diskutiert, unter Einbeziehung ethnohistorischer und interkultureller Fallstudien. Weiterhin wird ein Einblick in die Diskussion globaler historischer Zusammenhänge unter den Ansätzen der Global History geboten. Die Auseinandersetzung mit methodischen und theoretischen Vorgehensweisen, ermöglicht den Studierenden eine Analyse der historischen Entwicklung Lateinamerikas in Hinsicht auf geschlechtsspezifische, kulturelle und sozioökonomische Differenzen.

Dieses Modul qualifiziert die Studierenden somit durch den Erwerb grundlegender Kenntnisse der historischen Konstituierung Lateinamerikas zur historischen Analyse gesellschaftlicher Phänomene Lateinamerikas und dem Verständnis der historischen Entwicklung geschlechtsspezifischer, kultureller und sozioökonomischer Differenzen in lateinamerikanischen Gesellschaften. Weiterhin befähigt dies die Studierenden dazu, einen Perspektivenwechsel auf andere empirische Realitäten zu vollziehen.

Das Modul besteht aus einer Vorlesung, einem Proseminar und einem Tutorium, die im Verlauf von zwei Semestern besucht werden müssen

Modul 2: Einführung in Entwicklungstheorien und –praxis

Auch dieses Modul besteht aus einer Vorlesung, einem Proseminar und einem Tutorium. In diesen Lehrveranstaltungen wird den Studierenden ein Überblick über Theorien zur Analyse von Entwicklung und Unterentwicklung in Lateinamerika geboten, es werden dabei kritische Ansätze aus der Perspektive außereuropäischer Gesellschaften einbezogen. Weiterhin werden Fragen der Entwicklungspolitik und -strategien (insbesondere ökonomische und andere sozialwissenschaftliche Ansätze) diskutiert. Durch die Untersuchung internationaler Akteure, Organisationen und Institutionen (u.a. im Bereich Handel, Finanzen, Umwelt, internationale Rechtssysteme) wird der globale Kontext gesellschaftlicher Prozesse in Lateinamerika betrachtet. Anhand theoretischer und empirischer Untersuchungen wird den Studierenden ermöglicht, das Verhältnis von Entwicklung und Geschlechterverhältnissen, insbesondere zu den Themen hierarchische Arbeitsteilung, Geschlechterkonstruktionen und Gleichstellungspolitiken zu diskutieren.

Dieses Modul qualifiziert die Studierenden somit durch den Erwerb grundlegender Kenntnisse der Entwicklungstheorie und -politik im Bereich Ökonomie, Politologie und Soziologie zur Analyse von Ergebnissen verschiedener Ansätze der Entwicklungszusammenarbeit unter Berücksichtigung der Geschlechterperspektive. Weiterhin befähigt dies die Studierenden, die Arbeits- und Wirkungsweisen internationaler Akteure, Organisationen und Institutionen zu verstehen.

Das Modul besteht aus einer Vorlesung, einem Proseminar und einem Tutorium, die im Verlauf von zwei Semestern besucht werden müssen.

Modul 3: Lateinamerika aktuell

In diesem Modul werden die Studierenden in die Diskussionen sozialer, wirtschaftlicher und politischer Krisen und Konflikte des 20. und 21. in Lateinamerika eingeführt. Dieses Modul besteht aus zwei Seminaren. Dabei werden die unterschiedlichen Herrschaftsformen (z.B. Militärdiktaturen, Autoritarismus, Populismus) und Gewaltprozesse in lateinamerikanischen Gesellschaften untersucht. Weiterhin wird den Studierenden durch die Betrachtung von Migration, sowie ökonomischen und kulturellen Austauschprozessen eine transnationale Perspektive vermittelt. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Moduls ist die Analyse gesellschaftlicher Transformationsprozesse unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer, sozioökonomischer und kultureller Differenz.

Dieses Modul qualifiziert die Studierenden durch den Erwerb grundlegender Kenntnisse über die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Problemkonstellationen der lateinamerikanischen Gesellschaften im globalen Kontext zur methodischen und theoretischen Untersuchung aktueller Konflikte vor dem Hintergrund der neueren historischen Entwicklungen. Weiterhin erlernen die Studierenden, aktuelle gesellschaftliche Prozesse sowohl in ihrer lokalen als auch in ihrer transnationalen Bedeutung zu analysieren. Dabei unterstützt die Kenntnis relevanter theoretischer und methodischer Ansätze die Untersuchung gesellschaftlicher Transformationsprozesse unter besonderer Berücksichtigung kultureller, sozioökonomischer und geschlechtsspezifischer Differenzen.

Das Modul besteht aus einer Grundveranstaltung und einem Seminar, die im Verlauf von zwei Semestern besucht werden müssen.